

BIBEL BEWEGER

01 | 2025

IM FOKUS

ARMENIEN

REPORTAGE

WENN GOTT SCHMERZ IN
HOFFNUNG VERWANDELT

INTERVIEW

TIEFER EINTAUCHEN
IN GOTTES WORT –
EIN EXPERIMENT



FREUDE UND FRIEDEN

Liebe Missionsfreunde,

mit unseren armenischen Geschwistern fühle ich mich auf besondere Weise verbunden. Sie arbeiten in einem Land mit einer langen christlichen Tradition. Aber bei vielen Armeniern ist das Glaubensfeuer erloschen. Unser Bibel Liga-Team betet und arbeitet für eine Erweckung. Mich beeindruckt, wie treu und hingegen Manik und ihr Team den Samen von Gottes Wort aussäen. Sie erleben die Freude und den Frieden, von denen Paulus in Römer 15,13 schreibt:

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden im Glauben, dass ihr überströmt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes! (Römer 15,13 Schlachter)

Nach den Kriegen 2016 und 2020 um die Region Arzach (Bergkarabach) eroberte Aserbaidschan 2023 das Gebiet und vertrieb innerhalb weniger Tage über 100.000 Menschen. Absolventen unseres Gemeindegründertrainings mussten in den Krieg ziehen – so wie Vardan (S. 4). Heute kümmert er sich mit seiner Frau Anahit um die Flüchtlinge aus Arzach. Rudolf und Ruzanna verloren im 4-Tage-Krieg ihren Sohn (S. 6). Doch in all dem Schweren nehmen unsere Geschwister einen geistlichen Hunger bei ihren Landsleuten wahr. Ich habe mich sehr gefreut, dass die Bibel Liga Armenien das Gemeindegründertraining in den letzten Jahren ausbauen konnte. So sind im vergangenen Jahr 81 neue kleine Hauskirchen und Gemeinden entstanden. Danke, wenn Sie dazu beitragen, dass sich Gottes Friedensreich unter Armeniern weiter ausbreitet.

Ihr Reinhard Knödler

Ihr Reinhard Knödler
Leiter Stiftung Bibel Liga



Jetzt online für
Armenien spenden!
bibelliga.org/spenden





Die junge Generation ist hungrig nach Gottes Wort.

INHALT

IM FOKUS: ARMENIEN

- 4 Hoffungsbringer in Uniform
- 6 Aus Schmerz wächst Hoffnung
- 10 Armenien: Ein Land im Krisenmodus

MISSION KONKRET

- 13 So können Sie helfen
- 15 Wir sagen „Danke“!

BIBEL IM ALLTAG

- 16 Bibel-Appetizer
- 18 „Es war ein tiefes Eintauchen in Gottes Wort“



„Ich freue mich sehr, dass ihr so gute Hilfen zum Bibellesen anbietet. Seit ich sie nutze, lese ich die Bibel regelmäßig.“

Eine Rückmeldung zu unseren Bibel-Appetizern – siehe Seite 16.

→ Unser Magazin erstrahlt in neuem Glanz – mit frischem Design und gewohnt bewegenden Geschichten aus unseren Einsatzländern! Wie gefällt es Ihnen? Sagen Sie es uns: kommunikation@bibelliga.org

Hoffnungs- bringer in Uniform



Ein Soldat erzählt Flüchtlingen von Jesus



Seit seiner Rückkehr aus dem Krieg ist Vardan umso dankbarer für die Zeit mit seiner Familie.



Vardan leitet eine Bibelgruppe für Teenager.



Mehr als 100.000 Flüchtlinge aus Arzach leben in Armenien.

Als Gemeindegründer Vardan im September 2020 die Nachricht vom Kriegsausbruch erreicht, beschleicht ihn eine Vorahnung. Erst wenige Tage zuvor war er mit seiner jungen Familie zu seinen Schwiegereltern nach Zoravan gezogen, um dort in der Gemeinde mitzuarbeiten. Von 2009 bis 2011 hatte Vardan seinen Militärdienst absolviert und gehofft, seine Soldatenuniform wäre nur noch ein Erinnerungsstück. Doch er spürt, dass es auch für ihn zurück aufs Schlachtfeld gehen könnte. „Gott, wenn es so sein soll, dann mach du mich bereit“, lautet sein Gebet. Und er soll. Zurück lässt er seine Frau Anahit mit ihrem zwei Monate alten Sohn Daniel. Während der ersten Tage an der Front zeigt ihm Gott plötzlich ein Bild. „Ich sah ein großes Schiff wie die Titanic. Es war hell erleuchtet und meine Familie, Freunde und Nachbarn waren an Board. Doch Jesus setzte mich in eines der Rettungsboote und ich sah wehmütig zu dem Schiff in der Ferne. ‚Alles, was du brauchst, ist, dass ich bei dir bin‘, sagte Gott zu mir. Dieses Bild trug mich durch diese schwere Zeit.“

Seelsorger für seine Kameraden

Mit 200 Soldaten teilt Vardan sich einen Schlafsaal und schnell werden die anderen neugierig, als sie ihn in der Bibel lesen oder beten sehen. „Wird es Gerechtigkeit geben?“ „Gibt es Himmel und Hölle?“ „Kannst du für mich beten?“ Mit diesen und vielen anderen Fragen kommen seine Kameraden zu Vardan und er erzählt ihnen von seiner Hoffnung in Jesus. „Einmal kamen 20 Soldaten zu mir, die am nächsten Tag an vorderster Front kämpfen mussten“, erinnert er sich. „Ich betete für sie um Schutz und tatsächlich fiel kein einziger von ihnen. Das war ein Wunder!“ Vardan beginnt, morgens nach dem Frühstück eine kurze Andacht zu halten. Schon nach kurzer Zeit ist er zum inoffiziellen Pastor seiner Einheit geworden. Den Vers aus Josua 1,9 hat Gott ihm besonders aufs Herz gelegt: „Sei stark und

mutig! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ (NGÜ) „Diese Worte haben mich durchgetragen; ich wusste, dass Gott mich beschützt“, sagt Vardan rückblickend.

Dienst unter Flüchtlingen

Vardan kehrt heil zu seiner Familie zurück. „Danach schätzte ich den Frieden viel mehr. Jeden Abend, wenn ich ins Bett gehe, lobe ich den Herrn und danke ihm, dass meine Familie und ich leben“, sagt er. Als im Zuge des Krieges 2023 mehr als 100.000 Menschen von Arzach fliehen, beginnt Vardan zusammen mit seiner Frau und seiner Gemeinde die Familien in Zoravan zu unterstützen. „Ich habe meinen Kleiderschrank aufgemacht und alles rausgenommen, was ich entbehren konnte“, sagt Anahit. Immer wieder erzählt Vardan den Flüchtlingsfamilien sein Zeugnis und von der Hoffnung in Jesus. „Unsere Freundschaften mit den Flüchtlingen sind wie eine Brücke. Manche kommen nun auch in die Gemeinde und nehmen an einer Philippus-Bibelgruppe teil“, sagt er. „Einige haben sich taufen lassen!“ Jeden Tag dankt Vardan Gott für seine Familie und den Frieden im Land, denn er weiß, dass sich das jeden Moment ändern kann. „Der Krieg ist zwar vorbei, aber die Gefahr ist es nicht“, sagt er. „Ich bete zu Gott, dass mein Herz sich nicht an irdische Dinge hängt. All das kann einem von jetzt auf gleich genommen werden. Doch die Schätze im Himmel bleiben.“ Die Zeit, die Gott ihm auf Erden schenkt, will er nutzen, um so vielen Menschen wie möglich von Jesus zu erzählen – sei es als Lehrer in der Schule, wo er arbeitet, unter den Flüchtlingsfamilien, in Bibelgruppen für Teenager oder wo auch sonst Gott ihn in den nächsten Jahren hinstellen mag. Denn ebenso wie das Bild vom Rettungsboot hat sich auch Gottes Zusage eingebraunt: „Fürchte dich nicht, denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ ■



Erfahren Sie in unserem Gebetsbrief aktuelle Anliegen aus Armenien und weiteren Ländern. Jetzt abonnieren unter bibelliga.org/beten.

Aus Schmerz wächst Hoffnung



**Wie der Verlust ihres Sohnes Rudolf und
Ruzanna zu Gottes Werkzeugen machte**

Ruzanna und Rudolf mit einem Bild
ihres gefallenen Sohnes Henrik.



Als im April 2016 der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan in einem brutalen 4-Tage-Krieg aufflammt, lassen 60 armenische Soldaten ihr Leben – darunter auch der 19-jährige Henrik. Für seine Eltern Rudolf und Ruzanna bricht eine Welt zusammen. Niemals hätten sie gedacht, dass gerade dieser Verlust der Startschuss ihres Dienstes im Reich Gottes sein würde. Doch Gott verwandelte ihren Schmerz in Samen des Segens.

Rudolf und Ruzanna leben in der Nähe von Yerevan, der Hauptstadt Armeniens. Die liebevollen Blicke, die sie sich zuwerfen, der Schelm, der aus ihren Augen blitzt, wenn sie sich gegenseitig necken – all das lässt nicht vermuten, wie schwer die Last ist, die die beiden tragen mussten. Doch schon früh hat der Konflikt mit dem Nachbarland ihr Leben geprägt. Rudolf wuchs in Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, auf. Nach seinem Militärdienst arbeitete er als Segler auf dem Kaspischen Meer. Er träumte davon, Kapitän zu werden. Doch nach dem Pogrom in Sumgait am 27. Februar 1988, bei dem ein aserbaidchanischer Mob die armenische Minderheit umbrachte, drängte Rudolfs Vater die Familie zur Flucht. Sie schafften all ihr Hab und Gut in einen Zug und flohen nach Armenien. Ruzanna wuchs in der Armenischen Sozialistischen Sowjetrepublik auf und war als junge Frau Mitglied der kommunistischen Jugendpartei. „Das war ein Türöffner, um es in diesem Land zu etwas zu bringen“, erklärt sie. Als Ruzanna mit 23 Jahren Jesus in ihr Leben einlud, trat sie aus der Partei aus und kehrte dem Kommunismus den Rücken. Sie heiratete Rudolf und die beiden lebten zusammen mit ihren drei Kindern ein bescheidenes, aber glückliches Leben. Bis der Tod ihres Sohnes plötzlich alles veränderte...

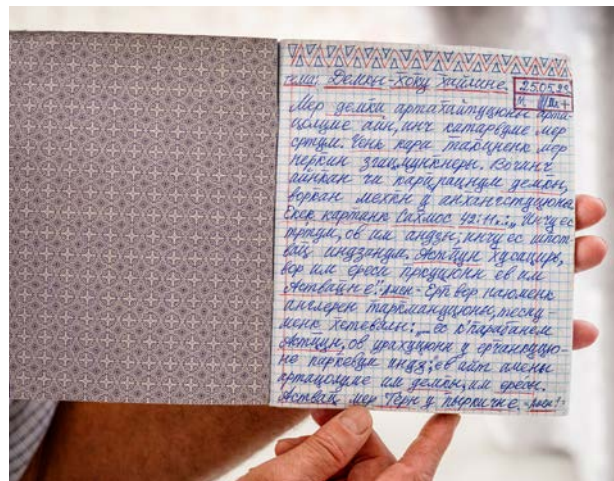
Alles dient zum Besten

Henrik war der Jüngste der Familie und trat mit 19 seinen Militärdienst an. Er verließ sein Elternhaus mit Zuversicht und Gottvertrauen. Schon als Jugendlicher



Rudolf und Ruzanna finden Trost in Gottes Wort.

hatte er eine enge Beziehung zu Jesus gehabt. Niemand hatte damit gerechnet, dass es das letzte Mal war, dass er über die Türschwelle trat. Als er starb, brach für seine Eltern eine Welt zusammen. „Henriks Verlust war ein schwerer Schlag. Ich habe Gott ständig gefragt, warum er das zugelassen hatte“, erinnert sich Ruzanna. „Ich habe mich von Gott missachtet gefühlt. Ich konnte nicht mehr beten und Gott loben“, gesteht sie. Auch ihren Mann warf der Tod ihres Sohnes völlig aus der Bahn. Er bekam Herzprobleme, die medikamentös behandelt werden mussten. „Tag und Nacht habe ich geweint, ich wollte nur noch allein sein“, erinnert sich Rudolf. „Ich konnte keine Lieder mehr singen.“ Die Zeit der schwersten Trauer dauerte einige Monate. Was dem Ehepaar in dieser schweren Zeit half, waren Gottes Zusagen. „Wir haben ein Büchlein, in das ich alle Bibelverse reingeschrieben habe, die mich ansprachen. Mehrmals am



Ihre Lieblingsbibelverse notieren Rudolf und Ruzanna in diesem Büchlein.

Tag habe ich es rausgeholt und mich an die Wahrheiten darin erinnert“, erzählt Rudolf. Als er in Römer 8,28 las, dass denen, die Gott lieben, alles zum Besten dient, fühlte er sich von Gott wachgerüttelt. „Ich spürte, wie Gott mich aufforderte, mich nicht mehr auf Henrik, sondern auf den Dienst in seinem Reich zu fokussieren.“ Im ersten Moment erschien das völlig unmöglich. Doch er gehorchte.

Als Getröstete sind sie Hoffungsbringer

Rudolf begann, Theologie zu studieren. „Mich tröstete es, dass Rudolf wieder zu leben begann und nicht mehr in der Trauer ertrank“, erzählt Ruzanna. Als 2020 der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan erneut gewaltsam aufflammte, spürte das Paar zum ersten Mal, wie Gott ihren Schmerz gebrauchen wollte. „Natürlich vermissen wir unseren Sohn“, sagt Rudolf. „Aber wir



Ihr Häuschen befindet sich am Dorfrand mit Blick auf den Berg Ararat.





Ellen liest regelmäßig Bibel und markiert wichtige Verse.



Rudolf wurde zum geistlichen Vater von vielen.

haben Frieden und sehnen uns danach, zu Gottes Ehre zu leben.“ Sie besuchten Familien, die ihre Kinder im Krieg verloren hatten, und gingen zum Friedhof, um die Trauernden zu trösten. „Einmal sagte eine Familie, die wir besuchten: ‚Ihr könnt doch gar nicht nachvollziehen, wie sich das anfühlt‘“, erinnert sich Rudolf. „Oh doch“, antworteten wir. Und dann erzählten wir ihnen unsere eigene Geschichte und von dem einen, der als einziger in der Lage ist, uns wirklich zu trösten: unser himmlischer Vater.“ Viele Familien kamen durch Rudolf und Ruzanna zum Glauben an Jesus. Doch das war erst der Anfang.

Ein Vater für die Verlorenen

„Eines Tages, als ich über unseren Sohn nachdachte, kam mir auf einmal ein Gedanke“, erzählt Rudolf. „Du wünschst dir, dass Henrik leben würde, aber was ist, wenn er in falsche Freundeskreise geraten wäre und sich von Gott abgewandt hätte?“ Diese Frage ließ ihn nicht mehr los. „Auf einmal spürte ich eine Last für all die jungen Menschen in unserem Land, die ohne Gott leben.“ Rudolf startete in seiner Gemeinde eine Philipus-Bibelgruppe für Jugendliche. 14 Teenager kommen jede Woche. Einige von ihnen haben vor Jahren an einem Kinderbibelkurs der Bibel Liga teilgenommen. Wenn sie zusammenkommen, singen sie Lobpreislieder und tauschen sich mithilfe des Kursmaterials über eine Bibelstelle aus. Auf den ersten Blick wirkt es überraschend, den weißhaarigen Rudolf zwischen den jungen Teenagern zu sehen. Doch viele von ihnen kommen aus zerrütteten Familien, in denen der Vater fehlt. Rudolf – oder Rudik, wie die Jugendlichen ihn liebevoll nennen – ist für sie eine Art Vaterfigur. Geduldig hört er ihnen zu und erklärt die Bibelstellen.

„Die junge Generation braucht Gottes Wort“

Während der Bibelgruppe beteiligen sich die Jugendlichen lebhaft am Gespräch. „Die Bibel ist wie ein Spiegel“, antwortet eines der Mädchen auf die Frage, was

die Bibel für sie bedeutet. „In ihr erkennen wir, wie es gerade um unser Herz steht.“ Rudolf freut sich über den geistlichen Hunger der Teenager. „So viele Menschen in Armenien, sogar Christen, leben ohne Gottes Wort“, sagt er traurig. Zum Abschluss der Bibelgruppe liest ein Mädchen den Vers aus 2. Timotheus 3,15 (NGÜ) vor: „Du kennst ja die, die dich gelehrt haben, und bist von Kind auf mit den heiligen Schriften vertraut, aus denen du alle Wegweisung bekommen kannst, die zur Rettung nötig ist.“ Der Vers könnte nicht treffender sein: Die Mädchen und Jungen haben als Kinder vom Evangelium gehört und bis heute wächst dieser Same in ihrem Herzen. Für Rudolf ist es ein großer Schatz zu sehen, wie diese Mädchen und Jungen ihr Leben auf Gott ausrichten. Er selbst hat zwar seinen Sohn verloren. Aber heute ist er der geistliche Vater für mehr als ein Dutzend junger Menschen. ■

Ein Wiedersehen nach drei Jahren



Nora (rechts) bei unserem Besuch 2021 und 2024. Sie hatte damals an einer Kinderbibelgruppe teilgenommen und verspürt auch heute als Teenager einen großen Hunger nach Gottes Wort.

Armenien: Ein Land im Krisenmodus

Wie Gottes Wort Trost und Licht bringt

Das Heilig-Kreuz Denkmal in Artashavan ist 33 Meter hoch. Es besteht aus über 1.700 kleinen Kreuzen. Jedes steht für ein einzelnes Jahr, seit Armenien im Jahr 301 n. Chr. den christlichen Glauben zur Staatsreligion erklärte.



Die historischen Klöster und Kirchen täuschen darüber hinweg, dass nur wenige Armenier Jesus kennen.



Junge Menschen finden festen Halt in Gottes Zusagen.



Über 100.000 Menschen flohen aus Arzach.



Armenien ist ein Land von beeindruckender Schönheit und bewegender Geschichte. Es liegt eingebettet zwischen Europa und Asien und gilt als die älteste christliche Nation der Welt. Fährt man durch Armenien, führen die Straßen durch tiefe Täler, über Berglandschaften und an malerischen Seen vorbei. Immer wieder sieht man historische Klöster, Kirchen und Steinkreuze. Bereits im Jahr 301 n. Christus wurde das Christentum zur Staatsreligion erklärt und bis heute gehören laut dem CIA World Factbook 95 % der Bevölkerung der Armenischen Apostolischen Kirche an, die zu den orientalischem-orthodoxen Kirchen zählt. Doch heute ist der christliche Glaube bei vielen Menschen ebenso leer und leblos wie die verlassen Klöster. Der Kommunismus hat seine Spuren hinterlassen – nicht nur architektonisch. Armenien ist heute ein säkularisiertes Land. Gleichzeitig sind Kirche und Nation sehr eng miteinander verbunden. Wer kein Mitglied in der Armenischen Apostolischen Kirche ist, bekommt immer wieder Steine in den Weg gelegt. Unsere Partner vor Ort berichten, dass die meisten ihrer Landsleute Jesus nicht kennen – auch wenn sie auf dem Papier Kirchenmitglieder sind. ►



Aus einigen Bibelgruppen entstanden kleine Gemeinden.

Ein vergessener Krieg

Traumatisch und entsetzlich war der Völkermord an den Armeniern 1915 durch die Hand der jungtürkischen Regierung. Die Massaker, Todesmärsche und Deportationen löschten nahezu das gesamte armenische Leben in Kleinasien aus. Diese furchtbaren Erlebnisse haben sich in das kollektive Gedächtnis eingebrannt und sind noch immer eine offene Wunde. Der Großteil der Armenier lebt heute außerhalb ihres Landes in der Diaspora.

Das Land, dessen Fläche etwa so groß ist wie das Bundesland Brandenburg, kommt nicht zur Ruhe. Besonders Arzach, Bergkarabach, wurde seit Ende der 80er Jahre immer wieder zum Kriegsschauplatz. 2016 tobte ein kurzer, aber heftiger 4-Tage-Krieg; 2020 eroberte Aserbaidschan große Teile des Gebiets und blockierte den Zugang – Lebensmittel wurden knapp, Medikamente gab es nicht mehr. Im September 2023 griff Aserbaidschan trotz des Waffenstillstandsabkommens

von 2020 an und vertrieb innerhalb weniger Tage die gesamte armenische Bevölkerung. Mehr als 100.000 Menschen verloren ihre Heimat und mussten alles zurücklassen. Die Aufmerksamkeit der Weltmedien war auf andere Krisenherde gerichtet, sie berichteten kaum. Das Land fühlte sich verlassen und vergessen und sieht darin eine Fortsetzung des osmanisch-jungtürkischen Genozids von 1915. Weder Russland, die bisherige Schutzmacht, noch Europa half ihnen. Das schürt die Angst, dass das muslimische Aserbaidschan in Zukunft weitere Gebiete gewaltsam unter seine Kontrolle bringt.

Gottes Reich wächst trotz Krisen

Inmitten dieser angespannten Situation aus Verlust, Angst und Ungewissheit leben unsere Geschwister. Manik, die Landesleiterin der armenischen Bibel Liga, sagt: „Die Kriege hatten schreckliche Auswirkungen. Doch das hat dazu geführt, dass mehr Armenier begonnen haben, zu beten. Die Menschen hier haben einen geistlichen Hunger. Viele haben erkannt, dass nur Gott uns helfen kann. Nur das Wort Gottes kann Hoffnung, Trost und Licht in Christus bringen.“ Deshalb dienen unsere Mitarbeiter vor Ort. Sie besuchen Flüchtlinge aus Arzach, teilen ihre wenigen Habseligkeiten und ermutigen die Heimatlosen. Sie trösten Menschen, die Angehörige verloren haben. Sie gründen Bibelgruppen und weisen auf den Gott allen Trostes hin, auf den Friedefürsten Jesus. Sie investieren in die junge Generation und geben ihnen ein Fundament mit, das trägt. Sie lassen sich nicht von der ungewissen Zukunft lähmen, sondern bilden Frauen und Männer zu Gemeindegründern aus und sehen, wie Gottes Reich wächst. So wurden im vergangenen Jahr 81 neue Gemeinden gegründet – diese Zahl hat sich in den letzten fünf Jahren verfünffacht! Manik erklärt warum: „Wir hatten zu wenig finanzielle Mittel. Dank eurer Unterstützung konnten wir nun mehr Gemeindegründer ausbilden als noch vor einigen Jahren. Durch die Philippus-Bibelgruppen sind viele kleine Hauskirchen entstanden, gerade auch in abgelegenen Gebieten.“ ■

Gebetsanliegen

So können Sie für Armenien beten:

- Danken Sie Gott für den geistlichen Hunger der Armenier. Bitten Sie Gott, dass er unseren Mitarbeitern hilft, diesem zu begegnen.
- Die Sicherheitslage ist weiterhin angespannt. Beten Sie für Frieden in der Region und dass die politischen Verantwortlichen weise Entscheidungen treffen.
- Treten Sie für die Flüchtlinge im Gebet ein und für die Bibel Liga-Mitarbeiter, die ihnen praktisch und geistlich helfen.
- Beten Sie für die Kinder und Teenager, die an den zahlreichen Bibelgruppen und Sommercamps unserer Partner teilnehmen. Wir wünschen uns, dass Gottes Wort in ihnen Wurzeln schlägt und sie nah bei ihm bleiben.

Helfen Sie Armenien mit Ihrer Spende!

Wir möchten unsere armenischen Geschwister in ihrem Dienst mit 21.000 Euro unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe kann unser Team vor Ort dem geistlichen Hunger begegnen. Im Jahr 2024 haben 18.559 Menschen an einer Philippus-Bibelgruppe teilgenommen, davon 12.078 Kinder und Jugendliche! Nächstes Jahr sollen es noch mehr sein, denn die Menschen in Armenien sind momentan sehr offen. Unsere Landesleiterin Manik spricht von einem „geistlichen Vakuum“ innerhalb der Bevölkerung, das angesichts der Kriege der letzten Jahre zu Tage tritt. Unsere Geschwister begegnen den offenen Fragen ihrer Landsleute und laden sie zu Bibelgruppen ein. Dort erfahren sie von Jesus, dem Grund aller Hoffnung. Viele von ihnen entscheiden sich, ihr Leben fortan mit ihm zu führen. Die Bibelkurse und die Bibeln, die Sie mit Ihrer Spende mitfinanzieren, helfen ihnen, sich in Gottes Wort zu verwurzeln, nah bei Jesus zu bleiben und ihren Freunden davon zu erzählen. Spenden Sie jetzt unter dem Stichwort „Armenien“ und tragen Sie dazu bei, dass Gottes Reich in Armenien wächst.

Wie Ihr Betrag hilft

- Mit 21 Euro (24 Franken) schenken Sie drei Menschen in Armenien die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel.
- 70 Euro (80 Franken) ermöglichen zehn Armeniern die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel.

Wie Sie spenden können

- Mit den nebenstehenden Überweisungsträgern unter dem Stichwort „Armenien“
- Online unter bibelliga.org/Armenien. Dort können Sie auch über das Spendenbarometer verfolgen, wie sich das Projekt entwickelt.
- Oder einfach QR-Code einscannen und direkt spenden:



Zweckgebundene Spenden gehen unmittelbar an die Projekte, für die sie gespendet wurden. Erhalten wir für ein Projekt mehr Spenden als benötigt, verwenden wir das Geld für ähnliche Maßnahmen.

Zahlteil



Währung
CHF

Betrag

Konto / Zahlbar an
CH98 0078 2007 7810 7513 2

Stiftung Bibel Liga
Gmünder Str. 65
DE - 73614 Schorndorf

Zusätzliche Informationen
BLM251

Zahlbar durch (Name/Adresse)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

STIFTUNG BIBEL LIGA
S O L A D E S I S H A

IBAN
DE 80 6225 0030 0001 514887

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BIC
BLM251

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Werden Sie BibelBote und erfüllen Sie Monat für Monat Träume.




Schon mit 14 €/16 CHF monatlich können Sie viel bewirken. Durch Ihre regelmäßige Spende erhalten jeden Monat zwei Menschen Gottes Wort. Sie entscheiden, auf welchem Kontinent!

Melden Sie sich jetzt an:
Per QR-Code oder unter
bibelbote.org



DEA-Spenden-Prüfzertifikat

Der Stiftung Bibel Liga wurde von der Deutschen Evangelischen Allianz das Spenden-Prüfzertifikat erteilt. Das Zertifikat wird Organisationen mit missionarischer, religiöser oder diakonischer Zielsetzung verliehen, die den DEA-Prüfkriterien verantwortlicher Haushalterschaft entsprechen. Es werden u.a. folgende Kriterien geprüft: Der Anteil für Verwaltung und Spendengewinnung darf nicht mehr als 25% der Spendeneinnahmen betragen. Zur Spendenwerbung werden keine Spender- und Freundeskreisadressen gekauft, verkauft, gemietet, vermietet oder getauscht. Für die Vermittlung von Spenden, Erbschaften oder sonstigen Zuwendungen werden keine Provisionen, Prämien oder Erfolgsbeteiligungen in irgendeiner Form gewährt. (Weitere Infos unter www.ead.de)

 Mitglied der
Evangelischen Allianz

Schweizerische Evangelische Allianz

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist ein Netzwerk von evangelischen Christen, die den Missionsauftrag ernst nehmen und Einheit untereinander suchen und pflegen. Seit 01.11.2011 ist die Stiftung Bibel Liga offizielles Mitglied der SEA. (Weitere Infos unter www.each.ch)

Impressum

Bibelbeweger Nr. 1 | 2025

Service: info@bibelliga.org | +49 (0) 7181 937 8832

Geschäftsführender Vorstand: Reinhard Knödler

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Reinhard Knödler, Maya Knodel, Salome E. Mayer, Gila Polzer, Anton de Vreugd

Kontakt: Stiftung Bibel Liga

Gmünder Str. 65 | 73614 Schorndorf, Deutschland

Fon (D) +49 (0) 7181 937 8832 | Fon (CH) +41 (0) 315 520 059

Fax (D) +49 (0) 7181 937 8834

kommunikation@bibelliga.org | www.bibelliga.org

Fotos: Bibel Liga, Mette Corsel, Priscilla du Preez/unsplash

Designkonzept und Layout: JousenKarliczek GmbH, Schorndorf

Druck: mediba medien GmbH, Weinstadt

Datenschutzhinweis: Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer Kontakt-, Korrespondenz- und Kontodaten gemäß Art. 6 (1) 1 lit. b., lit. f. und ggfs. Art. 9 (2) lit. d) DS-GVO ist die Stiftung Bibel Liga. Die Kontaktadresse unseres Datenschutzbeauftragten lautet: Michael Meyer, Schlossblickstr. 29, 08451 Crimmitschau, Fon: +49 (0)170 7906623.

Wir erheben und verarbeiten solche personenbezogenen Daten, die für die Zwecke der Spendengewinnung, Spendenverwaltung und Spenderbetreuung oder für die Bearbeitung von Anfragen erforderlich sind. Weitere Informationen nach Art. 14 DS-GVO finden Sie unter www.bibelliga.org/datenschutz.

Widerspruchsrecht: Sie können gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Verwendung eines spezifischen Kommunikationskanals jederzeit Widerspruch einlegen unter datenschutz@bibelliga.org oder den postalischen bzw. telefonischen Daten (siehe oben).

Bankverbindungen:

In Deutschland:

Stiftung Bibel Liga | Sparkasse Schwäbisch Hall

BIC: SOLADES1SHA | IBAN: DE80 6225 0030 0001 5148 87

In der Schweiz:

Konto: 778.107-5 132 - Bank Clearing: 782 | Postcheck Nr: 82-50-5

Schaffhauser Kantonalbank

BIC: SHKBCH25 | IBAN: CH98 0078 2007 7810 7513 2

Wir sagen Danke!

Das hat
Ihre Hilfe
bewirkt!

Mit Ihrer Unterstützung können wir Menschen in über 40 Ländern mit Gottes Wort vertraut machen. In den letzten Monaten haben wir gemeinsam unser Spendenziel für Kenia, Thailand und das Hörbibelprojekt erreicht. Dafür sagen wir von Herzen „Danke“!



Bibel Liga-Landesleiterin
Louiza Mwalekwa.



Rejoice aus Simbabwe freut
sich über ihre Hörbibel.

BibelStern-Aktion 2023: Über 29.000 Bibeln für Kenia

188 Kirchen und Gemeinden haben im Dezember 2023 an der Aktion BibelStern teilgenommen. So sind, gemeinsam mit vielen Einzelspendern, 204.148 Euro für Kenia zusammengekommen! Die lokalen Bibel Liga-Mitarbeiter arbeiten mit Gemeinden, Schulen und Gefängnissen zusammen – vor allem in solchen Regionen, in denen sich die meisten eine eigene Bibel nicht leisten können. „Im ländlichen Raum besitzen etwa 80% der Menschen keine eigene Bibel“, schätzt die Bibel Liga-Landesleiterin Louiza Mwalekwa. Doch der geistliche Hunger ist groß – dementsprechend groß war auch die Freude bei uns und unseren kenianischen Kollegen über die Spendensumme.

Hörbibeln: Gottes Wort für Sehbehinderte und Analphabeten

Ob in Sambia, Indien, Mexiko oder Madagaskar – Hörbibeln sind ein Segen für Sehbehinderte und Analphabeten weltweit. Mit dem Abspielgerät können sie jederzeit Bibeltexte in ihrer Muttersprache hören – so wie Rejoice aus Simbabwe. Sie hat nie lesen gelernt und schämte sich im Gottesdienst, wenn andere in der Bibel lasen. „Seit ich die Hörbibel nutze, bin ich im Glauben sehr gewachsen“, erzählt Rejoice. Endlich kann auch sie sich mit Gottes Wort beschäftigen. Als Familie machen sie täglich eine gemeinsame Andacht und tauschen sich darüber aus. Mit Ihrer Hilfe konnten wir im Jahr 2024 1.200 Menschen dieses ganz besondere Geschenk machen und ihnen den Zugang zu Gottes Wort ermöglichen.



Viele Bibeln wurden bei der Flut zerstört.

Thailand: Hilfe nach Überschwemmungen

Im Oktober 2024 wurde das Bibel Liga-Büro in Chiang Mai von einer Überschwemmung getroffen. Die Flut hat große Schäden im Lager und im Büro hinterlassen; viele Bibeln und Schulungsmaterialien wurden zerstört. Die Spendensumme von 22.268 Euro ermutigte unseren Landesleiter Narong und sein Team und hilft, einen Teil des zerstörten Materials zu ersetzen. In Thailand ist nur eine Person von 100 Christ; die Mehrheitsreligion ist der Buddhismus. Doch unsere Partnergemeinden nehmen einen geistlichen Aufbruch wahr. Frauen und Männer sind auf der Suche nach einem Fundament, das trägt – und finden es in Jesus. Sie nehmen an Bibelgesprächgruppen teil und lassen sich taufen.



**Noch mehr
Geschichten wie Gott
wirkt, lesen Sie jede
Woche in unserem Blog:
bibelliga.org/news
Jetzt reinlesen!**



Bibel-Appetizer

**Gottes Wort in kleinen Portionen.
Für Sie. Und für andere.**

Die Bibel-Appetizer helfen beim Innehalten und Ausrichten auf Gott im Alltag. Sie enthalten Bibelworte zur Ermutigung, zum Nachdenken und Einprägen. Nutzen Sie die kostenlosen Produkte für sich selbst, geben Sie sie weiter und kommen Sie über Gottes Wort ins Gespräch.

Jetzt online bestellen:
bibelliga.org/bestellen



Oder telefonisch:
+49 (0) 7181 937 8832

365

Das Tagebuch
für Ruhemomente



Bibellesekarte

Gottes Wort im
eigenen Tempo
lesen



Jahresgebetskarte

Wichtiges in
den Gebetsfokus
nehmen



Verheißungsvoll beten

Eine Gebetshilfe
für den Alltag



Lesezeichen

Bibeltexte neu entdecken



BIBEL BY HEART

Gottes Wort auswendig lernen



Bibelvers-Karten

Gottes Wort per Post weitergeben



Trauerkarten

Beileid und Trost aussprechen



Osterkarten

Auf den Grund von Ostern hinweisen



BibelCards-Beutel

Bibelverse-Lose ziehen lassen



BibelCards

Gute Worte zum Weitergeben



BibelBeter-Beutel

Mit der Bibel beten



Bibelvers-ABC

Mit Kindern Bibelverse auswendiglernen



Stickerbögen

Bibelverse zum Aufkleben



Bibel-Geschenkanhänger

Schenken mit guter Botschaft



„Es war ein tiefes Eintauchen in Gottes Wort“

Das 1-Monats-Experiment

Auf unserem Instagram-Kanal haben wir unsere Follower zu einem Experiment eingeladen:

Das 1-Monats-Experiment

- Wählen Sie einen Bibeltext aus.
- Lesen Sie diesen Text einen Monat lang jeden Tag.
- Lernen Sie die Verse auswendig.
- Denken Sie über den Text nach.
- Wenden Sie ihn im Alltag an.
- Notieren Sie neue Erkenntnisse.
- Nach einem Monat:
Reflektieren Sie – was ist passiert?

Andrea (46) hat sich auf das Experiment eingelassen und einen Monat lang intensiv mit einem Bibeltext gelebt. Im Interview mit Salome E. Mayer erzählt sie, wie dieser Monat ihren Glauben bereichert hat und gibt Tipps für alle, die das Experiment einmal ausprobieren möchten.

Was hat dich motiviert, das Monatsexperiment auszu-probieren? Welchen Vers hast du dazu ausgewählt?

Ich habe die Idee dazu auf eurem Instagramkanal gesehen und wusste intuitiv, dass es für mich ein Gewinn sein wird. Als Bibeltext habe ich zwei Verse aus Jesaja gewählt, die mir in den Tagen davor immer wieder begegnet waren: *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.* (Jesaja 55,8-9 Luther) Ich habe mir einen Screenshot von dem Post gemacht und ausgedruckt und zwei Tage später, am 1. September, mit dem Experiment begonnen.

Wie sah dein Alltag mit dem Bibeltext aus? Gab es Rituale, die dir geholfen haben?

Jeden Morgen lese ich einen Bibeltext, eine Erklärung aus einer Bibellesehilfe, die Losungen und den Tagesvers aus eurem Tagebuch 365 im Kontext. In dieser Zeit habe ich mich dann auch mit „meinen“ zwei Versen beschäftigt. Diese Routine hat mir geholfen. Ich habe meine Gedanken, Gebete und Erkenntnisse im 365 notiert. Zu Beginn habe ich die Verse in verschiedenen Übersetzungen aufgeschrieben und verglichen. Sie ähneln sich sehr. Bei der Einheitsübersetzung blieb ich an dem Wort „erhaben“ hängen: *„So hoch der Himmel über der Erde ist, / so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege / und meine Gedanken über eure Gedanken.“* Ich habe das Wort nachgeschlagen und mir Synonyme notiert: von Würde und Feierlichkeit bestimmt, majestätisch, großartig, weit übertreffend. Ich staunte, wie zu-treffend dies auf Gott und seine Pläne ist.

Du hattest die Idee, „deine“ Verse in Zusammenhang zu setzen mit Bibeltexten aus deiner Bibellese oder dem Tagesvers im 365. Welche Erfahrungen hast du dabei gemacht?

Es war faszinierend, ich bin in dieser Zeit unglaublich reich beschenkt worden. So oft musste ich einfach staunen, wie ich die Wahrheit von Jesaja 55,8-9 in der Bibel entdeckt habe. Während dieser Zeit habe ich mit meinem Bibelleseheft die Josefsgeschichte gelesen. Josefs Worte in 1. Mose 50,20 (Luther) passen so gut zu meinem Vers: *„Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“* Gottes Gedanken sind so viel höher als unsere. Oder an einem Tag habe ich den Tagesvers im 365 im Kontext gelesen und bin auf Lukas 22,42 (Luther) gestoßen, wo Jesus betet: *„Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“* Als ich

mir diesen Vers in Zusammenhang mit Jesaja 55,8-9 angeschaut habe, bekam ich Gänsehaut. Ähnlich ging es mir, als ich auf 1. Korinther 1,25 (NGÜ) gestoßen bin: *„Denn hinter dem scheinbar so widersinnigen Handeln Gottes steht eine Weisheit, die alle menschliche Weisheit übertrifft; Gottes vermeintliche Ohnmacht stellt alle menschliche Stärke in den Schatten.“*

Wow! Was ist bei so vielen Perlen deine zentrale Erkenntnis aus dem Experiment gewesen?

Ich erkenne die Hauptaussage der Bibel in diesen zwei kurzen Versen. Besonders Gottes Erlösungsplan kommt darin für mich zum Ausdruck. Für Jesus war es ein furchtbarer Leidensweg. Doch dadurch wurde ich erlöst. Es war der richtige Weg – das wird deutlich, wenn man das große Ganze sieht. Dann erkennt man die Wahrheit, dass Gottes Gedanken höher als unsere sind. Das ermutigt mich für mein Leben. Ich kann Gott vertrauen. Wo meine Wege zu Ende sind, fangen seine erst an. Er sieht die Wege von oben, ich nur aus nächster Nähe als kleine, bruchstückhafte Mosaiksteine. Auch wenn es durch Leid und Dunkelheit geht, Gott hatte Gutes im Sinn. Ich darf ihm vertrauen.

Gab es Tage, an denen es dir schwerfiel, den Text zu lesen oder darüber nachzudenken?

An den meisten Tagen habe ich mich darauf gefreut. Es war ein tiefes Eintauchen, kein oberflächliches Darüberfliegen. Ich mag es, in die Tiefe zu gehen, in der Studienbibel nachzuschlagen, mir Zeit zu gönnen, über einzelne Verse nachzudenken, sie mehrmals zu lesen und dem nachzuspüren, was sie in mir auslösen. Dieses Verharren ist gewinnbringend; es ist ein Kontrast zu unserer hektischen Zeit. Manchmal fällt es uns schwer, aber es ist so wertvoll.

Was würdest du jemandem raten, der dieses Experiment ausprobieren möchte?

Lass dich einfach darauf ein! Die größte Schwierigkeit ist es, anzufangen. Aber es ist so gewinnbringend, du bekommst so viele Erkenntnisse. Nimm Verse, die dich schon länger begleiten oder die dich ansprechen. Dann bist du mit deinem Herzen dabei. Wenn du dir unschlüssig bist, welchen Vers du wählen sollst, frage Gott. Und wenn dich die Zeit abschreckt, probiere es einfach mal zwei Wochen. Es kann auch helfen, das Experiment mit anderen zusammen zu machen. Das motiviert und man profitiert von den Dingen, die den anderen wichtig werden.

Danke, Andrea, für dein Teilen und Mutmachen, tiefer in Gottes Wort einzutauchen! ■



Sie nutzen Instagram? Dann folgen Sie uns @bibelliga!



BIBELLIGA
Gottes Wort bewegt

Wir sind Bibelbeweger

Wir bewegen Menschen zur Bibel. Und Bibeln zu Menschen.

In über 40 Ländern weltweit und im deutschsprachigen Raum helfen wir Menschen, Gottes Wort zu verstehen und darin verwurzelt zu sein.



**Magazin schon
ausgelesen?**

Dann schauen Sie online
vorbei und lesen Sie jede
Woche neue Geschichten!

[BIBELLIGA.ORG/NEWS](https://bibelliga.org/news)

